

Meldungen

Parken und Kurtaxe in Stadt Oberharz teurer

Eibingerode (bfa) • Die Stadt Oberharz am Brocken verklagt die Landesregierung beim Verwaltungsgericht Magdeburg. Grund sind aus Sicht der Kommune unerfüllbare Sparauflagen und Rückzahlungsforderungen zu einer für die Stadt als lebenswichtig erachteten Liquiditätshilfe in Höhe von 10,75 Millionen Euro. Der Stadtrat beschloss die Klage mit satter Mehrheit und erhöht zugleich ab 2018 die Kurtaxe von zwei Euro auf 2,50 für alle Gäste ab 16 Jahre. Beschlüssen wurde in Teilen auch die Anhebung von Parkgebühren für Pkw auf ein Euro je Stunde, sieben Euro pro Tag.

Polizei nimmt „Homejacker“ fest

Magdeburg/Bentzin (dpa) • Nach Durchsuchungen in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern sitzen zwei Männer aus dem Ritzemilieu in Untersuchungshaft. Ein 27-jähriger Deutscher aus Wolmirsleben, der sich in Mecklenburg-Vorpommern aufhielt, und ein 36 Jahre alter Russe aus Magdeburg sollen für den Diebstahl und Weiterverkauf mehrerer Autos verantwortlich sein. Die Schlüssel der Autos sollen sie bei Wohnungseinbrüchen erbeutet haben. Das Vorgehen ist als „Homejacking“ bekannt. Ermittelt werden wegen gewerbsmäßiger Bandenhehlerei, so die Polizei. Die Festnahmen fanden am Dienstag statt, erst jetzt wurden Details bekannt.

Brutaler Überfall auf Tankstelle

Magdeburg (dpa) • Beim Überfall auf eine Tankstelle in Magdeburg ist ein Mitarbeiter verletzt worden. Ein unbekannter Täter sei in der Nacht zu Mittwoch durch eine zuvor zerstörte Scheibe in den Verkaufsraum eingestiegen, teilte die Polizei mit. Die Scheibe hatte er mit einem Fahrradständer eingeworfen. Der Angreifer schlug und trat auf den 30 Jahre alten Mitarbeiter der Tankstelle ein und forderte Bargeld. Anschließend flüchtete er mit einer zunächst unbekannt Summe. Eine Personenbeschreibung liegt nicht vor.

Sprachtest Problem für ausländische Ärzte

Magdeburg (dpa) • Bei den Sprachtests für ausländische Ärzte sind in diesem Jahr in Sachsen-Anhalt mehr Prüflinge durchgefallen als in den zwei Vorjahren. Bis Ende September habe es bei 191 Prüfungen eine Durchfaller-Quote von 36 Prozent gegeben, teilte die Ärztekammer Sachsen-Anhalt auf Nachfrage der Deutschen Presse-Agentur mit. In den beiden Vorjahren waren es 28 und 25 Prozent. Am häufigsten scheiterten die ausländischen Ärzte an den Aufgaben zum Sprachverständnis, gefolgt vom Schreiben und Schriftverständnis. Der Test war vor drei Jahren eingeführt worden.

Mann und Hund totgefahren

Naumburg (dpa) • Ein Fußgänger und sein Hund sind in Naumburg von einem Auto angefahren worden und ums Leben gekommen. Der Autofahrer übersah den Mann ersten Erkenntnissen zufolge am Dienstagmorgen, wie die Polizei mitteilte. Der Fußgänger erlag kurze Zeit nach dem Unfall seinen schweren Verletzungen. Nach Polizeiangaben hatte der Autofahrer keinen Pkw-Führerschein. Die Beamten ermitteln nun wegen fahrlässiger Tötung im Straßenverkehr.



Werkzeugmechaniker ist Sachsen-Anhalts bester Handwerks-Azubi

Der 20 Jahre alte Danilo Dürichen aus Magdeburg ist Sachsen-Anhalts bester Nachwuchshandwerker. Der Schneidwerkzeugmechaniker erreichte im Bundeswettbewerb der Handwerkskammern das beste Ergebnis, sagte Dürichen. Knapp gesagt, schleife er Werkzeuge für Unternehmen nach, die damit Autoteile oder Medizintechnik herstellen, erklärte er. Die beiden Handwerkskammern des Landes ehrten am Mittwoch bei einer Siegerehrung im Schloss Köthen die besten Auszubildenden. Neben dem Magdeburger wurden 22 weitere Landesieger in den verschiedenen Gewerke gekürt. Dürichen belegte außerdem den dritten Platz im Bundeswettbewerb der Handwerkskammern. Foto: dpa

Hausbesitzer zahlen zweimal

Ein Gerichtsurteil im Abwasser-Streit sorgt für viel Zündstoff

Hauseigentümer müssen fürchten, dass sie für die Wasser- und Abwasserkanäle ein zweites Mal abkassiert werden. Dabei geht es um die teuren Baubeiträge, bei denen schnell ein paar Tausender fällig sind. Anlass für die Sorge bietet ein aktuelles Gerichtsurteil.

Von Jens Schmidt
Magdeburg • Für Kanalnetze und Klärwerke müssen die meisten Hauseigentümer in Sachsen-Anhalt sogenannte Beiträge bezahlen. Je nach Haus- und Grundstücksgröße sind zwischen 1000 und 10000 Euro fällig. Bislang galt die Gewissheit: Diese Rechnung erwircht einen nur einmal. Doch damit ist es nun wohl vorbei.

Warum? In den letzten Jahren wurden viele Abwasserkanäle fusioniert, zudem kamen etliche Gemeinden im Zuge der Gebietsreform zu anderen Verbänden. So erging es auch der Gemeinde Zorbau im Süden des Landes, die zum Verband Saale-Rippachtal kam. Oder Biederitz (Jerichower Land), das nunmehr im Wolmirstedter Verband WWAZ ist. Alles halb so schlimm - bis Eigentümer von den neuen Verbandsherren Post bekamen.



Wer mit Eigenheim oder der eigenen Firma an die Kanalisation angeschlossen ist, muss einmalig einen Beitrag zahlen. Fusionierte der Abwasserverband, kann die Rechnung ein zweites Mal ins Haus flattern. Foto: dpa

Beitragsbescheide. Betroffen sind auch Betriebe. In Zorbau wehrte sich eine Firma juristisch, auch in Biederitz zogen einige Familien vor Gericht. Denn: Sie hatten schon bei ihrem alten Erschließungsträger einige Tausender Beiträge bezahlt. Doch die Verbände sagen: Die neuen Kunden hängen jetzt an unserer Anlage und unserer Kalkulation - also müssen sie zahlen. Ist das rechtens? Im Falle Zorbau entschied das Verwaltungsgericht Halle: Ja, das geht. Im Falle Biederitz entschied das Verwaltungs-

gericht Magdeburg anders: Nein, das geht zu weit. Nun landeten die Fälle vorm Oberverwaltungsgericht. Den Fall Zorbau behandelten die Richter zuerst. Und beschlossen: Der Betrieb muss zahlen (Aktenzeichen: 4M131/17). Tenor: Fusionieren Zweckverbände oder wechseln Gemeinden in einen anderen Verband, darf der neue „Verbandsherr“ erneut Beitragsrechnungen stellen. Dabei ist es unerheblich, ob die Hausbesitzer im alten Verband schon mal ein paar Tausender bezahlt haben

oder nicht. Auch die Biederitzer müssen nun mit einem solchen Urteil rechnen. Eine Familie ist aber bereit, weiter zu streiten und zum Bundesverwaltungsgericht zu ziehen. Der Eigentümerverband Haus und Grund erwartet jetzt eine neue Beitragswelle. Denn Fusionen gab es viele. 2010 gab es 81 Trink- und Abwasserverbände. Heute sind es 49. Weitere neue Verbände planen eine Fusion. „Hauseigentümer müssen sich permanent auf neue Beitragsforderungen einrichten“, sagt ein fassungsloser

Landeschef Holger Neumann. So sieht das auch das Bürger-Netzwerk INKA. Ihr Sprecher Wolf-Rüdiger Beck befürchtet, dass Abwasser-Verbände sich die neuen Geldquellen wohl nicht entgehen lassen werden.

Die Oberverwaltungsrichter deuteten eine - wenn auch zweifelhafte - Kompromisslösung an: Wenn die Betroffenen nachweisen, dass sie schon mal Beiträge bezahlt haben, könnten sie ja einen Antrag auf Erlass stellen. Der Bitte kann der neue Verband dann nachkommen. Oder auch nicht.

Der Haken: Die Beiträge im alten Verband wurden oft vor zehn oder 20 Jahren erhoben. Die Betroffenen müssen nun zu Hause Akten durchforschen, um nach alten Schreiben, Quittungen und Kontoauszügen zu fahnden. Wer nichts findet: Pech gehabt. Neumann nennt das Gerichtsurteil „bürgerfeindlich“. Denn: „Der Beitragszahler wird zum Bittsteller degradiert.“

Bürger-Netzwerker Beck fordert die Landespolitiker auf, das Kommunale Abgabengesetz zu schärfen. Denn: Erst 2016 beschloss der Landtag für Kanalbaubeiträge eine Verjährungsfrist von 10 Jahren. Durch das Gerichtsurteil wird das aber torpediert. Verbände müssen nur fusionieren: Und schon darf wieder kassiert werden. **Meinung**

Kommission stützt ARD und ZDF

Finanzbedarf nicht so hoch wie angemeldet?

Von Michael Bock
Magdeburg • Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) hat die Finanzen der Öffentlich-Rechtlichen für 2017 bis 2020 unter die Lupe genommen. Ergebnis: ARD, ZDF und Deutschlandradio benötigen nicht so viel Geld, wie sie eigentlich haben wollen. Die Finanzkommission stellt fest, dass der von den Öffentlich-Rechtlichen angemeldete Finanzbedarf um 753 Millionen Euro zu hoch ist. Das geht aus dem Entwurf für einen Zwischenbericht vor.

Im April hatten die Rundfunkanstalten der KEF ihre Vorstellungen unterbreitet und einen „ungedeckten Fehlbefund“ von 203,7 Millionen Euro ausgemacht. Allein 142,4 Millionen Euro, die sie zusätzlich benötigten, hatte die ARD angemeldet. Die KEF hat dagegen ausgerechnet, dass ARD, ZDF und Deutschlandradio 2017 bis 2020 einen satten Überschuss von 549,7 Millionen Euro erwirtschaften werden. Vor allem bei der ARD hat die Kommission, die alle vier Jahre einen Vorschlag zur Entwicklung des Rundfunkbeitrags macht, größere Finanzpolster festgestellt. Die KEF sieht nun „keine Notwendigkeit“, den Rundfunkbeitrag (17,50 Euro/Monat) zu erhöhen - zumindest nicht bis Ende 2020.

Sechs Jahre Haft für Brandstifter

Oschersleber steckte Familienheim an

Magdeburg (dpa) • Wegen versuchten Mordes an seiner Ex-Partnerin und zwei Kindern sowie schwerer Brandstiftung ist ein 33-Jähriger aus Oschersleben zu sechs Jahren Haft verurteilt worden. Die Strafe soll der Mann zum Teil in einer Entziehungsanstalt verbringen, entschied das Landgericht Magdeburg am Mittwoch.

Der Mann hat demnach am 7. Juni dieses Jahres Feuer in dem Mehrfamilienhaus gelegt, das Gebäude brannte nieder und musste abgerissen werden. Die Bewohnerin, die ehemalige Lebensgefährtin des Mannes, konnte sich mit ihren beiden kleinen Kindern nur durch einen Sprung aus dem Fenster retten.

Die beiden hatten sich laut Gericht erst wenige Wochen vor der Tat getrennt. Seitdem verweigerte die Frau dem Angeklagten den Umgang mit seinen Kindern - wegen dessen Alkoholabhängigkeit. Mehrfach kam es zu Auseinandersetzungen, der Angeklagte trat die Tür ein, warf Sachen aus dem Fenster.

Während der Ermittlungen hatte der Angeklagte die Vorwürfe immer bestritten. Mit seinen letzten Worten im Prozess beteuerte er, dass er seine Kinder liebe und ihnen nie etwas antun würde. Doch das Gericht war überzeugt, dass alle Indizien auf eine Täterschaft des Angeklagten hinweisen. Nur er habe ein Motiv und Zugang zu dem verschlossenen Haus, er sei in der Nähe und zuvor bereits gewalttätig gewesen.

Mit seinem Urteil blieb das Landgericht deutlich unter der Forderung der Staatsanwaltschaft. Diese hatte eine lebenslange Freiheitsstrafe gefordert. Der Verteidiger dagegen hielt seinen Mandanten für unschuldig und will in Revision gehen.

Anti-Terror-Einsatz: Mann in Handschellen abgeführt

Spezialkräfte des SEK schrecken in Wolmirstedt Bewohner einer Plattenbausiedlung auf

Von Gudrun Billow
und Bernd Kaufholz
Wolmirstedt • Als die Wolmirstedterin Monique Helmecke gestern Morgen aus einem Fenster ihrer Plattenbauwohnung schaut, kriegt sie einen gehörigen Schreck. Die junge Frau sieht, wie rund 20 Schwarzgekleidete und Vermummte in der Straße der Einheit den Nachbargang umstellt haben.

„Alles war voller Polizei und auch ein Rettungswagen stand in der Nähe“, sagt sie der Volksstimme. Später habe sie beobachtet, dass ein junger Mann, mit Handschellen gefesselt, abgeführt wurde. Außerdem sei-

en Gegenstände aus der Wohnung getragen worden.

Ob es sich bei dem Festgenommenen um einen der drei Männer handelte, denen die Anti-Terror-Aktion gegolten hat, wollte die Bundesanwaltschaft in Karlsruhe gestern nicht bestätigen.

Sprecherin Frauke Köhler teilte lediglich mit, dass der Einsatz der Sicherheitskräfte in drei Bundesländern zwei Syriern und einem Iraker gegolten habe. Sie sollen zwischen August und Dezember 2013 in Syrien einer Kampfereinheit angehört haben, die die islamistische Al-Nusra-Front unterstützt hatte. Bei dieser radi-

kalen Vereinigung handelt es sich um einen Ableger des Terrornetzwerkes Al Qaida. „Bei dem Einsatz wurden Kommunikationsmittel und Computer beschlagnahmt“, so Köhler. Ob die Beschuldigten als Flüchtlinge in Deutschland eingereist sind, dazu wollte sich die Bundesanwaltschaft nicht äußern.

Nach Volksstimme-Informationen soll der in Wolmirstedt Festgenommene mit Frau und Kind seit etwa vier Monaten in der Plattenbausiedlung gewohnt haben. Es sei allgemein bekannt, dass die Familie aus Syrien gekommen war. Die Ausländer galten als freundlich und unauffällig.



Monique Helmecke und Sven Riemer waren Augenzeugen des Geschehens in Wolmirstedt. Foto: Gudrun Billow